



ABH e. V. - UNSER HAUS - Rundbrief Oktober 2025

Pettenkoferstr. 32, 10247 Berlin

Tel. 030 857 577 61

info@heimerfahrung.berlin

gefördert von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Liebe Freundinnen und Freunde von UNSER HAUS,

aus Alt mach Neu!

Der Oktober färbt die Welt bunt. Die Bäume geben ihre Blätter langsam an den Wind ab, der sie sanft zu Boden trägt. Damit werden die Äste und Zweige ganz kahl und leicht. Auch ein Wirbelwind kann mal das eine oder andere Blatt zu Fall bringen. Wie auch immer dieses seinen Weg zu Boden findet: Es sieht vielleicht nach Abschied aus, aber in Wirklichkeit bereitet sich die Natur leise auf einen neuen Anfang vor.

Vielleicht erinnert uns der Herbst daran, dass Veränderung zum Leben gehört – in kleinen und großen Dingen. Und dass in jedem Loslassen auch Hoffnung liegt. Dass es in Ordnung ist, Altes loszulassen – Gedanken, Sorgen oder Gewohnheiten – und einmal innezuhalten. In der Natur geschieht das ganz selbstverständlich. Und vielleicht dürfen auch wir darauf vertrauen, dass nach Zeiten der Ruhe wieder neue Kraft wachsen kann – ganz langsam, auf unsere eigene Weise.

Der Oktober wechselt zudem häufig zwischen klarem Sonnenschein und Regenwetter – ein Wechsel, der mal hinauslockt, mal dazu einlädt, es sich im Warmen gemütlich zu machen. So verspürt Ihr vielleicht die Lust Euch dem Herbstspaziergang von Jörg anzuschließen oder auf einen warmen Kaffee oder Tee beim offenen Café vorbeizuschauen.



Wir wünschen Euch eine schöne Zeit zwischen Gemütlichkeit und Erkundungstouren. Vielleicht findet Ihr ein Stück von beidem bei UNSER HAUS.

Wir freuen uns darauf Euch zu sehen!

Das Team von UNSER HAUS

UNSER HAUS - Oktober 2025				
		Mittwoch 01.10.	Donnerstag 02.10.	Freitag 03.10.
				Feiertag
		14.30 - 16.30 Uhr Frauenselbsthilfegruppe MalZeit (mit Anmeldung)		
Montag 06.10.	Dienstag 07.10.	Mittwoch 08.10.	Donnerstag 09.10.	Freitag 10.10.
	15 - 18 Uhr Offenes Café mit Kurzberatung		10 - 12 Uhr Frühstückscafé (mit Anmeldung)	
17 - 18.30 Uhr Arbeitskreis4Future Jessnerstr. 51, 10247 Bln.	18 - 19.30 Uhr Erste_Soziale_Hilfe (ohne Anmeldung)	14.30 - 16.30 Uhr Frauenselbsthilfegruppe MalZeit (mit Anmeldung)		15 - 18 Uhr Online- Offensive (mit Anmeldung)
Montag 13.10.	Dienstag 14.10.	Mittwoch 15.10.	Donnerstag 16.10.	Freitag 17.10.
	15 - 18 Uhr Offenes Café mit Kurzberatung			
	18 - 19.30 Uhr Erste_Soziale_Hilfe (ohne Anmeldung)	14.30 - 16.30 Uhr Frauenselbsthilfegruppe MalZeit (mit Anmeldung)	14 - 17 Uhr Bürgerbüro e. V. (mit Anmeldung)	15 - 17 Uhr UNSER HAUS- Chor
Montag 20.10.	Dienstag 21.10.	Mittwoch 22.10.	Donnerstag 23.10.	Freitag 24.10.
11 Uhr Spaziergang Volkspark Friedrichshain	15 - 18 Uhr Offenes Café mit Kurzberatung		10 - 12 Uhr Frühstückscafé (mit Anmeldung)	
	18 - 19.30 Uhr Erste_Soziale_Hilfe (ohne Anmeldung)	14.30 - 16.30 Uhr Frauenselbsthilfegruppe MalZeit (mit Anmeldung)		15 - 18 Uhr Online- Offensive (mit Anmeldung)
Montag 27.10.	Dienstag 28.10.	Mittwoch 29.10.	Donnerstag 30.10.	Freitag 31.10.
	15 - 18 Uhr Offenes Café mit Kurzberatung			
17 - 19 Uhr Stärken stärken 2 (mit Anmeldung)	18 - 19.30 Uhr Erste_Soziale_Hilfe (ohne Anmeldung)	14.30 - 16.30 Uhr Frauenselbsthilfegruppe MalZeit (mit Anmeldung)		15 - 17 Uhr UNSER HAUS- Chor

Sei dabei und mach mit „(Anti)Heim_Kampagne“!



Hallo an Jede und Jeden,
die bzw. der bei unserer „(Anti)Heim_Kampagne“ mitmachen will. Im Juni haben wir einen Arbeitskreis „Kampagne4Future“ gegründet.

**Ziel dieses Arbeitskreises ist, das Thema
Heimerfahrung in der Kindheit und Jugend und seine Folgen
mit einer Kampagne mehr in die Öffentlichkeit zu bringen.**

Wir wollen für das Jahr 2026 gemeinsam ein paar öffentlichkeitswirksame Aktionen planen.

**Im Mittelpunkt steht die Auseinandersetzung mit Formen der
„Heimerziehung“, deren Bedeutung für den einzelnen Menschen und die
Auswirkung auf die Gesellschaft.**

Gemeinsam entwickeln wir kreative Ideen, wie wir die Heimerfahrung Einzelner sowie die bisherigen Erkenntnisse über die Wirksamkeit dieser „Maßnahmen der Jugendhilfe“ sichtbar machen können.

Aber vor allem wollen wir die Politik, die Öffentlichkeit sowie Fachkräfte für dieses Thema sensibilisieren.

Ganz konkret überlegen wir, an öffentlichen Plätzen, z. B. Orten ehemaliger und bestehender Heimeinrichtungen im Raum Berlin, mit gezielten „Auftritten“ zu diesem Thema aufzuklären und ins Gespräch zu kommen.

Und das braucht eine gute Vorbereitung, Zeit für klare Ideen und viele Mitstreiter*innen.

Wann: Montag, **06. Oktober 2025, 17-18.30 Uhr**

Wo: **ACHTUNG!** Jessnerstraße 51, 10247 Berlin-Friedrichshain

Eure Anmeldung unter info@heimerfahrung.berlin ist hilfreich für unsere Planung. Fragen sind willkommen ☺.

Spaziergang durch den Volkspark Friedrichshain



Wer kennt ihn nicht, den schon im Jahr 1913 gebauten Märchenbrunnen im Volkspark Friedrichshain? Diejenigen von euch, die auf der östlichen Seite der ehemaligen Grenze aufgewachsen sind, empfinden ihn sicherlich nicht nur als schönste Brunnenanlage Berlins, sondern fast schon als ein Wahrzeichen der Stadt, so wie andere das Brandenburger Tor oder den Fernsehturm als Berliner Wahrzeichen einstufen.

Aber der Märchenbrunnen ist nur ein Teil des Volksparks Friedrichshain. Nach einer Idee von Peter Joseph Lenné, dem großen preußischen Gartendirektor des 19. Jahrhunderts, beschloss die Berliner Stadtverordnetenversammlung 1840 anlässlich des 100-jährigen Thronjubiläums von *Friedrich II.*, für den schon damals dicht besiedelten Berliner Osten einen Erholungspark, damals sagte man *Hain* dazu, anzulegen.

Nach dem Zweiten Weltkrieg war vom Park nicht mehr viel übrig. Die beiden Bunker wurden 1946 gesprengt und die Ruinen mit Bauschutt verfüllt und überdeckt. Der dadurch entstandene Trümmerberg („Mont Klamott“) wurde im Verlauf der Parkerneuerung begrünt.

All das und noch mehr wollen wir uns bei unserem nächsten Spaziergang angucken. Ich freue mich auf eure vielen Geschichten und Erinnerungen und lass mich dieses Mal von euch durch den im Oktober bestimmt schon herbstlich-bunt bemalten Park „führen“.

Wann: am Montag, dem 20. Oktober, um 11 Uhr

Treffpunkt: direkt am Märchenbrunnen, an der Ecke Friedenstraße und der Straße Am Friedrichshain

Dauer: ca. 1 ½ Stunden

Anmeldung: info@heimerfahrung.berlin

“ Stärken stärken 2 ”

Neue Gruppe

Für Menschen die in
ihrer Kindheit und
Jugend außerhalb
ihrer
Herkunftsfamilie
aufgewachsen sind

START
27.10.2025



Manchmal reicht
es schon,
wenn andere
zuhören

Was erwartet dich:

- Austausch und Hilfe zur Selbsthilfe in einem stützenden, vertrauens- und verständnisvollen Umfeld Fokus auf deine Stärken und Widerstandsfähigkeit
- Kennenlernen von Menschen mit ähnlichen Erfahrungen



Interessiert?
Siehe Rückseite



“ Stärken stärken 2 “

Neue Gruppe

“Die Vergangenheit lässt sich nicht ändern.”

Dieser Satz kommt Dir vielleicht bekannt vor. Er kann zum Loslassen ermutigen und doch verbirgt sich in ihm der Gedanke von Unveränderbarkeit. Es ist wahr, dass das Gestern vergangen ist. Doch die Gefühle, die in uns bleiben, können wir mit anderen teilen. Der gemeinsame Austausch in einer vertrauten Gruppe kann uns neue Sichtweisen aufzeigen und stärken.

Wer?

“**Ich habe mich für mich entschieden**” Dieser Satz einer Teilnehmerin hat uns, Juliane Franck und Petra Schwarzer-Knape, bestärkt eine neue (begleitete Selbsthilfe-)Gruppe ins Leben zu rufen und das stärkende Element des gemeinsamen Austausches erfahrbar zu machen.

Juliane Franck ist Sozialarbeiterin (MA)+Traumasensible Beraterin und Petra Schwarzer-Knape ist Sozialarbeiterin (FH)+Traumatherapeutische Yogalehrerin.

Was?

In diesem Angebot wird es vor allem um die gegenseitige Stärkung und Ermutigung und um den wertvollen Austausch untereinander gehen. Wir richten den Fokus auf all das, was Kraft gibt, Erleichterung ermöglicht, Verstehen hilft, gegenseitiges Verständnis fördert, Entlastung bringt. Die Gruppengröße beläuft sich auf sechs-acht Teilnehmer*innen.

Wann?

Die Gruppe findet **zweimal im Monat von 17 - 19 Uhr** (mit kleiner Pause zur Stärkung) in der **Pettenkoferstraße 32, 10247 Berlin** statt.



Bei Interesse melde Dich gerne bei uns und wir vereinbaren einen **Termin für ein Vorgespräch**. Dort haben wir die Gelegenheit uns gegenseitig kennenzulernen und zu schauen, ob die Gruppe das Richtige ist.

E-Mail: franck@heimerfahrung.berlin Fon: 030/814 865 44 (AB)

Bayern erinnert seit 2023 an das Leid ehemaliger Heimkinder



Foto: StMAS (<https://www.kjf-regensburg.de/-/mahnendes-erinnerungszeichen-gegen-gewalt-und-missbrauch>)

In München ist ein öffentlicher Erinnerungsort entstanden: Ein Denkmal, das an das Leid und Unrecht erinnert, das viele Kinder und Jugendliche früher in Heimen erfahren haben. Es steht direkt vor dem Bayerischen Familienministerium und wurde bereits am 12. Mai 2023 feierlich eingeweiht.

Das Kunstwerk trägt den Titel „*in the name of*“ (sinngemäß: im Namen von) und wurde von dem Künstler Bruno Wank entworfen. Es zeigt einen goldglänzenden Bären, der auf einem rosafarbenen Natursteinpodest sitzt. Im Ohr des Bären ist ein QR-Code eingelassen. Wer ihn mit dem Handy scannt, bekommt weitere Informationen zur Geschichte der Heimerziehung und zu den Erfahrungen von Betroffenen.

Mit dem Denkmal will die Bayerische Staatsregierung gemeinsam mit der evangelischen und katholischen Kirche in Bayern ein sichtbares Zeichen setzen. Bayerns Familienministerin Ulrike Scharf betonte bei der Einweihung:

„Das große Leid, das jungen Menschen in Einrichtungen widerfahren ist, erschüttert mich zutiefst. Wir setzen ein mahnendes Erinnerungszeichen gegen Gewalt und Missbrauch. Die Schicksale der ehemaligen Heimkinder dürfen sich nicht wiederholen – wir dürfen sie nicht vergessen!“

Das Denkmal wurde im Rahmen eines bundesweiten Kunstwettbewerbs ausgewählt. Mitgetragen wurde das Projekt außerdem von der Stiftung Anerkennung und Hilfe und der Anlauf- und Beratungsstelle für ehemalige Heimkinder beim Bayerischen Landesjugendamt. Ziel war es, einen Ort zu schaffen, der dauerhaft sichtbar ist und öffentlich an das Leid erinnert – aber auch an die Stärke derer, die das erlebt und überlebt haben.

Wer in München ist, kann das Denkmal selbst besuchen – es steht in der Winzererstraße 9, direkt vor dem Gebäude des Bayerischen Familienministeriums.